

1959-11-20

SENDER

Werner Höll

RECIPIENT

Arthur Køpcke

FACTS

Document type:

Letter

Language:

tysk

Sender's location:

Reutlingen

Recipient's location:

København

Mentioned people:

Egon Karl Nicolaus

Salvador Victoria

Hugo Weber

Mentioned locations:

København

London

Paris

Archive:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

TRANSCRIPTION

Reutlingen, 20. 11. 59

Lieber Herr Koepcke,
eben bekomme ich zu meiner
grossen Überraschung Post aus Kopenhagen
- zurück! Die Rolle mit
den 2 und dem 1 gouache
die ich am 3 September
abgeschickt halbe an Sie, mit allen
möglichen Stempeln versehen.
Z.B.: "nicht gestellungspflichtig

Rundbogen, 20. 11. 57

Lieber Herr Kasper,

eben bekommen ich für meine
großen Überaschung Post aus Kopenhagen
— zurück! Die Rolle mit
dem 2. Oct. 3. September
die ich am 1. Jan. 1857
abgeschickt habe an Sie, mit allem
möglichen Stempeln versehen.
J. B. nicht pflichtig zum
"Ex vivo" von reclame. Zum
Stück habe ich die Rolle eingeleitet
Stück, so daß die Post in 10
heiligen ungestört. Können Sie
nicht diese Pausen erklären? Wo
sind Sie haben Sie mir denn nicht
geschrieben, daß die aufgeschlagen
Bilder noch nicht angekommen sind?
Aber vielleicht war es aus so
wir haben uns immer noch Anpreisung
usparke.

Schade daß Sie mir nicht
von mir hatten in New Sammel-
Ausstellung. Nun ist es ja spät.

Meine Ausstellungs Karte für
London haben Sie wohl bekommen?
Über Ihre Begegnung mit den
Wir ich gar nicht mehr im B. D. Dem
jüngsten Spanier, der im April bei
ihnen ausstellen wird, kenne ich
durch Nicolaus in Paris kennen.
Er hat interessanter B. D. Nicolaus
wollte mich in seine Arbeit führen,
kann aber leider nicht. Also
spät - für den Spanier Victorien,
so er mich abholen wollte. Ich
traf ich Max Hebbner diesmal
nicht an, er war noch verreist.

Sonst war Paris äußerst
interessant, diesmal, auch ergeb-
nisreich: Die Ausstellung in der
Jahres der Haute Pavé, konnte
auf einen günstigen Termin ge-
legt werden: 5. - 25. April, da kann
dann nichtlich meine Frau mit-
kommen für Vermählung. Dann
hat mir Hugo Weber ein paar

Zeit für die Einladungsbarte
geschrieben, er ist Schlichter, war als
Freiher von Maholung-Wag
in Chicago am Bauhaus-Kolleg
dann Professor, seit 4 Jahren in
Paris, ganz amerikanisch. Ich würde
sich vorstellen uns gut.

Auf jedem ist die falsche Belle-
chance so bald als möglich meine
Beschäftigung. Nein, Sie wissen ja,
ich bin am Vorhange nicht so sehr
interessiert, ich muß eine größere
Kollektion zusammenbringen
um mich in absehbarer Zeit einmal
am geeigneten Ort in Deutschland
vorstellen zu können. Die Ausbe-
rührung ist ich aber anstrengt
erhalten. Ich eher noch ausbilden.
Aber die Hauptarbeit ist doch die Arbeit
selbst - der "Erfolg" ist eine Frage der
Sache.

Anderes bei Ihnen: Die falsche
Leit von der Beschäftigung, die wir nicht
verschafft. Hoffentlich geht's gut voran
besonders daß Sie jetzt im Kopfschlag
accreditiert sind. Die Bibliothek ist
Geldern Krüger betonte künftige noch
mal, daß wir bei Ihnen 1960 aus-
stellen wird. Willi Müller-Hof =
schwind (war auf der Documenta II)
haben ich animiert, aber er ist fürchterlich
phlegmatisch! Ich muß es bei Gelegenheit
noch auf einem anderen Weg versuchen.

Ich denke schon an Sie, aber meine
Möglichkeiten Sie zu unterstützen, sind
nicht unbeschränkt.

Dann Sie mal wieder von sich
hören? Können Sie sich die Retoure
der Rolle erklären?

Ich beglücke Sie für immer

M

Werner Höpfer